



Anti-Atom-Sonne geht am Teuto auf

Bielefelder Kartenverlag Modern Times erwirbt die Lizenz für das weltweit bekannte Logo aus Dänemark

Von Michael Diekmann und Hans-Werner Büscher (Foto)

Bielefeld (WB). Die »lachende Sonne« ist das verbindende Symbol aller Atomkraftgegner. Erstmals professionell im Handel vertrieben wird das von einer Dänin entwickelte Emblem von Modern Times in Bielefeld. Firmenchef Andreas Mamerow ist jetzt Inhaber der Originallizenz.

Die Antiatomkraftbewegung, schildert Andreas Mamerow (43), ist mit der Diskussion um die Laufzeitverlängerung und spätestens mit der Reaktor Katastrophe im japanischen Fukushima nicht nur wie ein Ruck durch die Gesellschaft gegangen, sondern längst auch durch den Handel. Mamerow: »Der Bedarf an diesen Aufklebern ist enorm.« Mamerows Firma Modern Times bringt es insgesamt auf mehr als 5000 verschiedene Artikel von der Jux-Postkarte über sinnige Sprüche bis zu Feuerzeugen mit feurigen Aussagen. Allerdings, schränkt der Chef ein, hatte man sich mit politischen Produkten und Projekten eher zurückgehalten.

Aktiv geworden war Mamerow, der mit seinen 40 Mitarbeitern und eigenem Außendienst neben dem Buch- und Geschenkehandel nahezu alle großen deutschen und österreichischen Handelsketten beliefert, in dieser Woche nach einer konkreten Anfrage. Die kurze Recherche ergab, dass die Originallizenz bei einer dänischen Stiftung liegt. Das Logo, eine Ikone der 1970er Jahre mit einem Hauch Treckerdemo und einer Prise Zeltlager in Lüchow, war schließlich auch von der damals



Die lachende Sonne in vielen Variationen: Andreas Mamerow, der Chef des Fachverlages Modern Times, ist seit dieser Woche Eigentümer der aus Dänemark stammenden Originallizenz für die professionelle Vermarktung des Antiatomkraftlogos von Anne Lund.

21-jährigen dänischen Studentin Anne Lund entworfen worden. Politisch, gesteht Mamerow, könne man ja zu dem Thema Atomkraft stehen wie man wolle: »Grafisch ist diese Sonne einfach ein riesiger Wurf. Das Logo ist einfach, einprägsam und sorgt auch im Ausland entdeckt trotz aller fremd-

sprachlichen Verständigungsprobleme für das prompte Ankommen der Botschaft.« Seit einem Tag hat Mamerow den Lizenzvertrag. Genauso lange läuft auch die Produktion der Postkarten in Bielefeld, der Buttons in England und der Aufkleber in Schleswig-Holstein. Bislang in

die Öffentlichkeit gebracht worden war der sonnige Aufkleber bislang vornehmlich durch Organisationen und Parteien. Die bezahlten laut Mamerow nur eine symbolische Lizenzgebühr, durften die Sticker nur verschenken. Von Mamerows Lizenzgebühr gehen zwei Drittel aus Bielefeld direkt an

Organisationen, die sich gegen Atomenergie und für das Abschalten der Reaktoren einsetzen. Verwaltet wird die lachende Sonne übrigens bis heute, wo sie damals auch aufgefunden war – bei einer kleinen dänischen Umweltstiftung. In Bielefeld ist sie gerade das meistgeordnete Produkt.

Freitag
1.
April

91. Tag des Jahres
274 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 13

07:02 Uhr
19:59 Uhr

05:54 Uhr
18:08 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Ein Griff

Manchmal bin ich ja neidisch. Frauen haben immer alles dabei in ihren Handtaschen. Taschentücher, kleine Taschenlampen, sogar ein Minischirm, Lippenstifte, Duftwäscherchen, Geldbörse, Brieftasche, Digitalkamera, Handy, Schlüssel – alles passt rein in die immer größer werdenden Lederbeutel. Keine Frau läuft mit ausgebeulten Hosentaschen herum oder sitzt auf ihrem mit Kleingeld gefüllten Portemonnaie. Diese rein männliche Variante hat allerdings auch einen Vorteil. Da passiert es nicht, dass man (frau) auf der Motorhaube die halbe Tasche entleeren muss, um den Autoschlüssel zu finden. Ein Griff genügt. Klaus-Peter Schillig

Vorarbeiten an der Detmolder Straße

Bielefeld (WB). Heute beginnen die Vorarbeiten für die Fahrbandeckensanierung an der Detmolder Straße zwischen Otto-Brenner-Straße und Lagesche Straße. Punktuell werden Kanalschächte saniert. Verkehrsteilnehmer werden um besondere Vorsicht gebeten.

Einer geht durch die Stadt

... und hat gestern besonders großes Mitleid mit den Schildeschern. Als der Regen einsetzte, verwandelte sich der Ortsteil in eine Schlammwüste. Die Lehmspur, die die Campus-Lkw durch die Straßen ziehen, wird bei Nässe besonders unangenehm, beobachtet... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnenten-Service
Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme
Telefon 05 21 / 58 58
Fax 05 21 / 58 54 80

Geschäftsstelle Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Telefon 05 21 / 5 29 96 41
Fax 05 21 / 5 29 96 60

Lokalredaktion Bielefeld
Stadtredaktion am Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Hans-Heinrich Sellmann 05 21 / 58 55 56
Stefan Biestmann 05 21 / 58 54 36
Heinz Stelte 05 21 / 58 52 56
Michael Diekmann 05 21 / 58 54 41
Michael Schläger 05 21 / 58 52 46
Burgit Hörtrich 05 21 / 58 54 31
Hendrik Uffmann 05 21 / 58 52 52
Hans-Werner Büscher 05 21 / 58 55 60
Bernhard Pierel 05 21 / 58 55 60
Jörn Hannemann 05 21 / 58 55 59
Jens Heinze 05 21 / 58 52 53
Uwe Koch 05 21 / 58 53 80
Sabine Schulze 05 21 / 58 54 42
Uta Jostwerner 05 21 / 58 52 50
Jürgen Rahe 05 21 / 58 52 49
Volker Zeiger 05 21 / 58 52 51
Sekretariat
Beate Willer 05 21 / 58 52 47
Angelika Amri Zai 05 21 / 58 55 65
Fax 05 21 / 58 54 98
bielefeld@westfalen-blatt.de

Lokalsport Bielefeld
Ritterstraße 31, 33602 Bielefeld
Arndt Wienböcker 05 21 / 58 52 43
Jörg Manthey 05 21 / 58 53 22
Franz Braun 05 21 / 58 54 75
Fax 05 21 / 58 55 66
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Forum startet mit neuen Mieter in den Frühling

Passage unter dem Jahnplatz bekommt Klimaanlage und Anstrich

Von Michael Diekmann und Bernhard Pierel (Fotos)

Bielefeld (WB). Prima Klima, frische Farbe und neue Mieter – nach gründlicher Umstrukturierung und Mieterwechsel soll Bielefelds meistfrequentierte Passage unter dem Jahnplatz bis Ende Mai in neuem Glanz erstrahlen.

»Bis auf eine Ladenfläche können wir Vollvermietung melden«, kündigt Sascha Petrovic an. Der Manager des Forums Jahnplatz berichtete gestern, dass im April die Maler in die Passage kommen. Neben frischer Farbe in Terracotta gebe es neue, energiesparende Beleuchtung. Und die neue Klimaanlage, oftmals angemahnt, sei endlich in Auftrag gegeben und werde montiert, unterstreicht Petrovic.

Gleichzeitig werde mit bewährten Altmietern und neuen Ideen am Gesamtauftritt der Passage gearbeitet, wolle man die Aufbruchstimmung dokumentieren, mit der man in den Sommer starte. Zentraler Punkt soll dort, wo einst Obst angeboten wurde, eine italienische Eis- und Kaffeebar werden, die von Jörg Peifer betrieben wird. Peifer ist bereits mit einem Geschäft in der Passage vertreten. Man müsse, sagt Petrovic, bei aller wichtigen Laufverbindung die Passanten auch zum Bleiben animieren und Neues anbieten. Am Stadtbahnzugang soll deshalb ein Backshop eröffnen, den die Firma Kurator-Immobilien in Eigenregie betreiben werde. Um Synergien zu nutzen, kommt der Kaffee aus dem Shop gegenüber.

Einige Mieter wie Zigarren-Pott, Xenos oder Leas Lederwaren verlängern gerade ihre Mietverträge, freut sich das Management. Am Aufgang zum Niederwall entsteht ein neues Textilgeschäft. Umziehen wird der Friseur Unisex an den zentralen Platz unter dem Jahnplatz, direkt an die Kreuzung

der fußläufigen Verkehrswege. Die ehemalige Salonfläche wird laut Manager ebenfalls von einem Nachbarmmieter mit übernommen.

Ebenfalls neu im Forum sind Gerd und Ehefrau Brigitte Delker. Das Paar aus dem Kreis Herford hatte bereits Mitte März den Grill der »Ein-Euro-Bratwurst« übernommen, ist von heute an offiziell Pächter. Delker: »Wir legen mehr Wert auf Qualität. Das zahlt sich bereits aus. Der Kunde honoriert das, auch wenn der Preis leicht ansteigt.« Erhalten bleiben soll dem Forum, auch ohne den bisherigen Pächter, die Suppenbar neben dem alteingesessenen China-Restaurant der Familie Dayangan. Zildan Dayangan persönlich werde den

Betrieb mit übernehmen, kündigt Petrovic an, der auch einen neuen Vorstand der Werbegemeinschaft ankündigen kann. Deren zweiter Vorsitzender, Textileinzelhändler Esat Ayazoglu, unterstreicht:

»Es gibt im Forum eine positive Aufbruchstimmung. Wir sind international. Und wir sehen alle zusammen tolle Perspektiven unter dem Jahnplatz.« Tatsächlich reicht das Spektrum der Einzelhändler von syrischen über irakische bis zu afrikanischen Wurzeln. Auf einem guten Weg ist laut Forum-Management nicht nur der geplante Su-



Neue Mieter im Forum: Brigitte und Gerd Delker grillen an.

permarkt unter dem Sport-Scheckhaus. Petrovic: »Schüco verhandelt mit uns über Platz für ein Beratungszentrum im Forum.«



Internationale Mieter (von links): Li Xu, Fatih Kuru, Thomas Bretz, Marie Mbele, Esat Ayazoglu, Sascha Petrovic, Ahmet Hikmat und Azo Dahm mit den Plänen für die neue zentrale Eis- und Kaffeebar im Forum.

Probeaufbau auf Neumarkt

Bielefeld (MiS). Die Markthändler vom Kesselbrink sollen am Montag bei einer Info-Veranstaltung über den Umzug des Hauptwochenmarktes auf den Neumarkt informiert werden. Außerdem sei ein Probeaufbau der Stände auf dem Areal, das als Ausweichquartier während der Kesselbrink-Umgestaltung dienen soll, geplant. Das sagte die zuständige Ordnungsdezernentin Anja Ritschel gestern Abend im Hauptausschuss des Rates. Die Markthändler hatten kritisiert, in die Umzugspläne nicht einbezogen gewesen zu sein. Jetzt versprach Ritschel, mit den Händlern alle offenen Fragen zu klären. Es solle auch sichergestellt sein, dass nicht nur die Frische-, sondern auch die Textilhändler Platz auf dem Neumarkt fänden. Am Samstag, 28. Mai, soll zum vorerst letzten Mal der Wochenmarkt auf dem Kesselbrink stattfinden, am 4. Juni Premiere auf dem Neumarkt sein.

Chance für Bad-Sanierung

Bielefeld (MiS). Die Sanierung der Freibäder Gadderbaum und Schröttinghausen dürfe kein bloßes Wahlversprechen bleiben, die Chance zur Sanierung müsse auch genutzt werden, sagte die grüne Ratsfraktionsvorsitzende Dr. Inge Schulze gestern im Hauptausschuss des Rates. Dort waren wie zuvor schon im Sportausschuss die Sanierungskosten für die Bäder (Gadderbaum: 3,5 Millionen Euro, Schröttinghausen: 500 000 Euro) vorgestellt worden.

Oberbürgermeister Pit Clausen (SPD) hatte zuvor klargestellt, dass die Bäder offen blieben, für die Sanierung aber zunächst kein Geld zur Verfügung gestellt werden solle. Auch die Sportpauschale des Landes solle dafür nicht genutzt werden. Das dürfe aber nicht »für ewig« gelten, sagte Inge Schulze gestern in der Sitzung. Schließlich sei Schwimmen die nach Fußball zweitbeliebteste Sportart in Bielefeld.

Ampel plant Antrag zu Atomausstieg

Grüne wehren sich gegen Kritik

Bielefeld (MiS). Für die Ratssitzung am kommenden Donnerstag, 7. April (Beginn 17 Uhr, Großer Ratssaal, Neues Rathaus) bereitet die Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP einen Antrag für ein Energiekonzept der Stadtwerke »ohne das Atomkraftwerk Grohnde« vor. Über den Antragstext muss noch in der Koalitionsrunde verhandelt werden. Er soll am Montag vorliegen.

Der Umweltausschuss des Rates hatte bereits am 16. März beschlossen, dass die Stadtwerke Vorschläge für ein Energiekonzept vorlegen sollten, bei dem spätestens ab 2018 auf Strom aus der Beteiligung am Kernkraftwerk Grohnde verzichtet werden solle. Offenbar möchte die Ampel diesen Prüfauftrag weiter konkretisieren.

So hatten die Grünen in ihrer Mitgliederversammlung am Montag den Ausstiegs-Wunschtermin auf 2017 vorverlegt. Sie sind

allerdings auch irritiert über die harsche Kritik der SPD und des Stadtwerke-Betriebsrates, nachdem das Thema »Stromwechselkampagne« auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am Montag stand (das WESTFALEN-BLATT berichtete). »Eine Entscheidung darüber ist wegen der späten Stunde nicht mehr gefallen«, sagte Marianne Weiß, Kreisgeschäftsführerin der Grünen. Die Grünen würden, wie viele Teile der Anti-AKW-Bewegung, aber seit vielen Jahren dafür werben, den Atomausstieg selber zu vollziehen, indem Öko-Strom bezogen werde. Dieser Aufruf richte sich nicht speziell gegen die Stadtwerke Bielefeld. Der Beschluss der Mitgliederversammlung zur künftigen Ausrichtung der Stadtwerke zeige vielmehr, dass die Grünen den kommunalen Versorger zu einem »Motor der Energiewende« machen wollten.